

Symposium zur Ausstellung „Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion“

organisiert von AktiveArchive, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Hochschule der Künste Bern

Freitag 25. und Samstag 26. April 2008
Kunstmuseum Luzern

Die Videokunst der 70er und 80er Jahre war lange ein wenig beachtetes Thema in Kunstgeschichte und Konservierung-Restaurierung. Erst seit wenigen Jahren bemüht sich die nationale und internationale Forschung intensiv um die kunsthistorische Aufarbeitung und die neue Herausforderungen stellende Erhaltung dieser Werke. Die Ausstellung „Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion“ bietet nicht nur einen umfassenden Überblick über die beiden ersten Jahrzehnte Schweizer Videokunst, sondern auch die einzigartige Möglichkeit, die Werke in der Präsentation mit historischen Geräten aus der Entstehungszeit kennenzulernen. Im Rahmen des begleitenden Symposiums kommen kunsthistorische, kuratorische, konservatorisch-restauratorische, medientheoretische und -technologische Fachleute zusammen, um Strategien der Erschliessung, Erhaltung und Wiederaufführung von Videokunst vorzustellen und zu diskutieren.

Veranstaltungsort: Kunstmuseum Luzern

Europaplatz 1 (KKL Level K) CH-6002 Luzern

Tel. +41 (0)41 226 78 00 Fax +41 (0)41 226 78 01

info@kunstmuseumluzern.ch www.kunstmuseumluzern.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr Mittwoch 10 bis 20 Uhr

Ostermontag geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 15. 3.– 4. 5. 2008

Programm

Freitag 25. April 2008

- 9.00 Kaffee
9.20 Begrüssung
9.30–11.00 Referate und Diskussion
11.00–12.30 Führung durch die Ausstellung
14.00–16.00 Referate und Diskussion
16.00–16.30 Kaffeepause
16.30–18.30 Referate und Diskussion

Samstag 26. April 2008

- 09.15–11.15 Referate und Diskussion
11.15–11.30 Kaffeepause
11.30–13.00 Podiumsgespräch
13.00 Ende der Veranstaltung

Tagungsgebühren

(Kaffee, Gebäck und Mineralwasser in den Pausen offeriert) CHF 50.–/25.– (ermässigt für Studierende)

Anmeldung

bis Montag 14. April 2008 erbeten an
tabea.lurk@hkb.bfh.ch

Referenten/innen

Christoph Blase
Leiter Labor für antiquierte Videosysteme,
ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie
Karlsruhe

Sabine Breitwieser
Freie Kuratorin, Wien, 1991–2007 künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin der Generali Foundation

Wolfgang Ernst
Professor für Medientheorien, Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften,
Humboldt-Universität Berlin

Christiane Fricke
Kunsthistorikerin, Redakteurin, Wachtberg/D

Johannes Gfeller
Projektleiter AktiveArchive, Professor für Konservierung und Restaurierung von modernen Medien, Hochschule der Künste Bern

Christoph Lichtn
Sammlungskonservator Kunstmuseum Luzern

Joanna Phillips
Konservatorin-Restauratorin AktiveArchive/
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich

René Pulfer
Künstler, Kurator, Leiter Institut Kunst,
Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel,
Fachhochschule Nordwestschweiz

Jochen Saueracker
Künstler und langjähriger Assistent von
Nam June Paik, Düsseldorf

Irene Schubiger
Kunstwissenschaftlerin AktiveArchive/
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich

Gabi Wijers
Videokonservatorin, Koordinatorin Sammlung
und Konservierung Netherlands Media Art
Institute Amsterdam

Zur Ausstellung und zum Symposium erscheint Ende 2008 eine Publikation, herausgegeben von AktiveArchive, dem Bundesamt für Kultur und dem Kunstmuseum Luzern.

AktiveArchive ist ein Projekt der Hochschule der Künste Bern HKB und des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft SIK mit Unterstützung des Bundesamts für Kultur, im Rahmen von Sitemapping.ch und Swiss Re.

Das Symposium wird unterstützt von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.